

## Ein goldenes Wochenende

Mehrere Goldmedaillen an der Rad-SM für den VC Pfaffnau-Roggliwil.

**Rad** Die Schweizer Meisterschaften, die dieses Jahr in der Radsporthochburg beim VC Steinmaur stattfanden, wurden mit dem Zeitfahren lanciert. Die Strecke war sehr abwechslungsreich ausgewählt, ständig ging es entweder bergauf, bergab oder technisch durch anspruchsvolle Kurven, was interessante und spannende Titelkämpfe versprach.

Den Auftakt beim VC Pfaffnau-Roggliwil machte Benjamin Früh, der im Zeitfahren der Handbiker in der Kategorie MH1 Silber holte. Die Streckenführung kam ihm besonders entgegen, da er sehr kraftvoll fährt. Roger Bolliger (Bottenwil) konnte seine Goldserie weiter ausbauen und wurde bei den Paracycling stehend in der Kategorie MC2 erneut Schweizer Meister. Beide Athleten wurden vom Nationaltrainer für den Weltcup im August in Quebec (Ka) und die WM in Baie-Commeau (Ka) aufgeboten.

### Frauen-Gruppe bremst Florian Hochuli aus

Am Samstag konnte Antonin Hunkeler bei der U11 das Rennen für sich entscheiden. Bei der U13 wurde Lena Steinemann sehr starke Vierte inmitten der Knaben und wurde bestes Mädchen. Roger Bolliger fuhr ein aktives Strassenrennen und holte erneut die Goldmedaille. Jann Salm rundete diesen Tag mit



Levi Häfliger (M.) triumphiert bei den U17 vor Micha Alder (L.) und Nicolas Halter.

Bild: Daniel Hochuli

einem starken fünften Platz und Lars Steinemann mit einem zwölften Platz ab.

Am Sonntag standen am frühen Morgen die Titelkämpfe der U17 auf dem Programm. Mit 48 Fahrern war dies eines der grösseren Startfelder dieser SM. Mit Florian Hochuli, dem Schweizer Meister auf der Bahn, und Levi Häfliger hatte der VC Pfaffnau-Roggliwil gleich zwei verheissungsvolle Fahrer im Rennen. Dieses wurde nach der zweiten Runde sehr aktiv gefahren und eine grössere Gruppe mit zwölf Fahrern konnte sich

absetzen, in der auch die beiden VCPR-Athleten dabei waren.

Die Spitze der U17 lag 1,5 km vor dem Ziel noch immer zusammen und so kam es zum Sprint. Für Florian Hochuli, der den Sprint aus optimaler Position lancieren konnte, nahm das Unheil seinen Lauf. Eine Gruppe abgehängter Frauen war ebenfalls noch auf Höhe vor der Ziellinie und er musste seinen Sprint abbrechen. So landete Hochuli auf dem undankbaren vierten Rang. Ein Szenario, das so an einem nationalen Titelkampf nicht passieren darf.

Levi Häfliger lief es besser, er konnte auf der rechten Aussenbahn seinen Sprint durchziehen und wurde U17-Champion. Für ihn ein besonderer Moment: «Ich wusste, ich hatte gute Beine, aber dass es gleich für den Titel reichen würde, hätte ich nicht gedacht.»

Im Rennen der Elite klassierte sich Roland Thalmann nach sehr aktiver Fahrweise auf dem neunten Platz, gewonnen wurde das Rennen überraschend von Robin Froidevaux vor Sebastian Reichenbach und Colin Stüssi. (mhe)

## «Heisser» Höhepunkt der Saison

Die Jugendriege des TV Rothrist startete beim Aargauer Kantonturnfest in Wettingen.

**Turnen** Mit 30 Kindern hat sich das Leiterteam des TV Rothrist auf den Weg nach Wettingen gemacht. Wichtigste Utensilien im Gepäck waren viel Sonnencreme und ausreichend zu trinken, denn bereits am frühen Morgen war klar, dass den Teilnehmern ein heisser Sommertag bevorstand. Auf dem Programm stand das Saison-Highlight, wofür im Vorfeld fleissig in den Trainings geübt wurde: das Aargauer Kantonturnfest. In den Disziplinen Gymnastik, Ballweitwurf, Weitsprung, Hindernislauf und im Spielparcours Unihockey konnten sich die Kinder mit anderen Jugendriegen aus dem Kanton messen. Sie waren mit viel Eifer und Ehrgeiz bei



Die 30 Kids der Jugendriege des TV Rothrist und das Leiterteam erlebten einen tollen Turnfest-Tag in Wettingen. Bild: zvg

der Sache und trotzten der Hitze. Dadurch wurde eine Gesamtnote von 21,06 erzielt.

Nach getaner Arbeit folgte der Lohn: Ob Süssigkeitenstände, Spielplätze oder eine wohlverdiente Abkühlung unter einer Dusche – das Turnfestgelände hatte einiges zu bieten. Alle hatten genügend Zeit, das umfangreiche Angebot zu erkunden und sich etwas zu gönnen. Gemeinsam mit den Leitern wurde die gute Stimmung genossen und damit ein schöner Abschluss eines erlebnisreichen Wettkampftages gefunden. Mit Bus und Zug führte der Weg wieder nach Rothrist zurück, wo die Kinder bereits von ihren Eltern erwartet wurden. (cge)

## Das gesteckte Ziel erreicht

Die Pontoniere Murgenthal haben ein erfolgreiches Eidgenössisches Wettfahren in Aarburg hinter sich.

**Pontoniersport** Die Pontoniere Murgenthal reisten am Freitag ans Eidgenössische Pontonierwettfahren in Aarburg. Der Nachbarverein hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und eine grossartige Infrastruktur geboten. In den Morgenstunden absolvierten die Murgenthaler den anspruchsvollen Parcours des Einzelwettfahrens. Von Donnerstag auf Freitag stieg der Pegel der Aare merklich, was zur Folge hatte, dass am Ende des Parcours alle Kraftreserven aufgebraucht waren. Am Nachmittag zog eine Gewitterfront über Aarburg. Glücklicherweise fand der Sektionswettkampf für die Murgenthaler erst am späteren Nachmittag statt. Die Pontoniere liessen beim gemeinsamen Stachel- und Linienfahren auf dem Parcours ein paar Punkte liegen, sodass unklar war, ob das gesteckte Ziel eines Goldkranzes – ein Rang im vordersten Drittel – erreicht wurde.

Am Samstag bestritten die Murgenthaler die Spezialwettkämpfe. Beim Schnüren, Schwimmen und im Bootsfahrenbau hatten die Jungpontoniere und die Aktiven ihr Bestes gegeben. Am Sonntag befuhren die jüngsten Pontoniere den Parcours der Kategorie 1 (bis 14 Jahre) und am Nachmittag folgte die Rangverkündigung. Die Pontoniere erreichten das gesteckte Ziel und durften mit dem zwölften Rang im Sektionsfahren den letzten Goldkranz entgegennehmen. In den Spezialwettkämpfen wurde eine Handvoll Kränze abgeholt. Der dritte Podestplatz im Schwimmen von Luca Bieri (Kategorie 1)



Die Murgenthaler Pontoniere beim Einzelwettfahren. Bild: zvg

soll besonders hervorgehoben werden. Im Einzelwettfahren holten zwei Schiffe der Jungpontoniere (Nina Kissling/Eva Schmitt und Elias Bieri/Joel Bräsecke) einen Kranz. In der Kategorie C (18 bis 42 Jahre) verbuchten die Murgenthaler mit dem Schiff von Heinz Bieri und Adrian Brönnimann eine Toppen-Rangierung. Einen weiteren Kranz holten sich Martin Brönnimann/Dominik Wyss.

### Nach der Sommerpause steht das Fischessen an

Die Pontoniere Murgenthal sind äusserst zufrieden mit der Ausbeute und gehen jetzt in die wohlverdiente Sommerpause. Im August wird der Betrieb wieder aufgenommen. Vom 2. bis 4. September werden die Pontoniere nach zweijähriger Pause wieder ein Fischessen mit hoffentlich vielen Besuchern bei der Holzbrücke in Murgenthal veranstalten. Interessierte Kinder und Jugendliche begrüsst der Verein gerne in den Jungfahrrertrainings, die am Mittwoch um 18.30 Uhr stattfinden. (miw)

## Die Wikoner Schützen träumen weiter

**Schiessen** Der Traum von der erstmaligen Qualifikation für den Final der Gruppenmeisterschaft geht weiter. Die Schützen des Wehrvereins Wikon qualifizierten sich dank ausgezeichneten 684 Punkten für die dritte eidgenössische Runde. Der WV Wikon war einer sehr starken Gruppe zugelost worden und die Schützen wussten, dass nur mit einem Topresultat ein Weiterkommen möglich ist. Dieses Topresultat wurde dank einem starken Kollektiv erreicht. Die besten Einzelresultate erzielten



Beatrice Vogel, Gottfried Zürcher (hinten v.l.), Hanspeter Wymann, Silvia Arnold und Toni Purtschert (vorne v.l.) sind guten Mutes. Bild: zvg

Hanspeter Wymann mit 142 Punkten und Toni Purtschert mit 140 Punkten.

Die Schützen sind sich aber bewusst, dass es in der dritten Runde nochmals eine Steigerung und auch ein bisschen Glück bei der Gruppenauslosung braucht, um den Traum von der erstmaligen Finalteilnahme an den Schweizer Gruppenmeisterschaften wahrzumachen. Die Spannung ist gross. Die dritte und letzte Runde wird am Donnerstag auf dem Heitern in Zofingen geschossen. (tpu)



Die Satus-ORO-Athleten Noe Seifert (l.) und Luca Murabito. Bild: czi

## Show der Extraklasse gezeigt

**Kunstturnen** Bereits seit Wochen tourt Kunstturner Noe Seifert aus Küngoldingen durch die europäischen Hallen und beweist, dass er ein Repertoire auf Augenhöhe mit der Weltelite hat. In Montreux zeigte Seifert bei den Schweizer Meisterschaften dem Heim-Publikum eine Show der Extraklasse. Trotz kleinerer Verletzung am Fussgelenk rockte er über das Bodenquadrat. Schwungvoll waren seine Vorführungen am Pauschen und an den Ringen. Am Sprung zeigte Seifert in zirka vier Metern Höhe eine wirbelnde Akrobatik. Am Barren waren etliche Höchstschwierigkeiten zu sehen. Eine Schrecksekunde gab es am Reck: Nach gelungenem Start folgte der Griff ins Leere und ein abgesichertes Abrollen auf der Matte war unvermeidbar. Seifert beendete seine Dar-

bietung mit einem dreifachen Salto zum perfekten Stand.

Dieses Potpourri aus Elementen aus der Turnkunst kürte Noe Seifert zum Schweizer Meister im Mehrkampf. Er ist in der Vereinsgeschichte des Satus Oberentfelden-Rothrist-Oftringen der erste Turner, der sich diesen Titel holt. Seine erfolgreiche Tour führte Seifert an drei Gerätefinals mit Silber am Pauschen sowie Gold an den Ringen und am Barren weiter.

Für ORO-Kollege Luca Murabito stellte die SM eine Standortbestimmung nach seiner Verletzungspause dar. Gewisse Übungen gelangen optimal, andere Elemente misslangen. Murabito konnte dies bereits vor dem Wettkampf einordnen und war zufrieden mit seinen Leistungen. Er kämpft sich zur Spitze der Elite zurück. (czi)